

Erfolgreich beim Bewerbungsgespräch

Sie sind zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen und haben damit schon eine große Hürde überwunden. Durch gute Vorbereitung erhöhen Sie Ihre Chancen, beim Vorstellungsgespräch zu überzeugen.

Gut informiert

Sammeln Sie Informationen über die Firma, z.B. im Internet. Womit genau befasst sich das Unternehmen, wer sind die wichtigsten Entscheidungsträger, prägen Sie sich die Namen des obersten Managements ein, etc.

Sicher können Sie etwas davon im Bewerbungsgespräch einfließen lassen und zeigen dadurch Ihr Interesse.

Outfit

Wählen Sie für das Vorstellungsgespräch Ihre Kleidung sorgfältig aus, das ist Ausdruck Ihrer Wertschätzung.

- Die Kleidung muss zur Branche und zu der angestrebten Stelle passen.
- Sie sollten sich sichtlich wohlfühlen. Sonst strahlen Sie das Unbehagen, das Ihnen die Kleidung bereitet, aus. → Ungewohnte Kleidung ruhig vorher probetragen.

Der Gesamteindruck zählt

Auch Personen, auf die Sie beim Betreten des Unternehmens oder beim Warten treffen, könnten in die Personalentscheidung eingebunden sein. Gewinnen Sie Sympathien mit einem freundlichen Gruß und Ihrem Lächeln.

Sicherheit durch innere Einstellung

"Dies ist ein Verhandlungsgespräch, keine Prüfung."
Wie beim mentalen Training von SportlerInnen hängt auch beim Vorstellungsgespräch viel von Ihrer inneren Einstellung ab. Passende Argumente und eine sichere Körpersprache kommen dann oft "wie von selbst".

Im Vorstellungsgespräch ist genaues Zuhören und Nachfragen ebenso wichtig, wie Ihre Selbstdarstellung. Dadurch erkennen Sie, worauf es der Firma wirklich ankommt.

Richtiges Zuhören und Fragen erfordert, dass Sie offen in das Gespräch gehen. Überlegen Sie sich klare Argumente, was für Sie spricht. Vermeiden Sie eingelernte Antworten, diese wirken nicht authentisch.

Wie in einer geschäftlichen Verhandlung zählt für die Firma ganz nüchtern: Welche Vorzüge (Ausbildung, Erfahrung usw.) bietet mein Gegenüber an und zu welchem Preis (Gehaltswunsch)?

Sich Präsentieren

Am sichersten können Sie auftreten, wenn Sie sich im Vorfeld überlegt haben, was für Sie spricht. Streichen Sie im Gespräch Ihre Stärken hervor.

Falls es in Ihrer Bewerbung heikle Punkte gibt, ist entscheidend, wie Sie damit umgehen:

Etwas weglassen

Ihr letzter Arbeitgeber hat z.B. einen Prozess gegen Sie angestrengt, oder Sie sind gekündigt worden, weil Sie mit einem unglücklichen Fehler Schaden verursacht haben...

Geben Sie nicht dem Bedürfnis nach, derartige Dinge von sich aus zur Sprache zu bringen.

Das Positive hervorheben

Häufiger Firmenwechsel kann auch bedeuten: *"Ich habe viel gesehen und unterschiedlichste Erfahrungen gesammelt!"* Eine Zeit längerer Arbeitslosigkeit war möglicherweise auch Gelegenheit zur Weiterbildung.

Versuchen Sie, Ihrem "wunden Punkt" eine positive Sichtweise abzugewinnen und machen Sie ihn damit zu einer Ihrer Stärken.

Einwände

Nehmen Sie Einwände Ihres Gegenübers als gutes Zeichen. Möglicherweise bedeuten sie, dass der/die Personalverantwortliche Ihr Angebot gerne in Erwägung ziehen würde, aber dieser eine Punkt macht ihm/ihr noch Sorgen.

Gehen Sie mit gezielten Argumenten darauf ein, machen Sie kreative Kompromissvorschläge (z.B. eine Einschulungsphase bei reduziertem Gehalt...).



Häufig gestellte Fragen

"Warum wurden Sie gekündigt?"

Auch wenn viele Faktoren mitspielen, beschränken Sie Ihre Antwort auf das Wesentliche, z.B. *"Damals wurden gemeinsam mit mir mehrere MitarbeiterInnen aus wirtschaftlichen Gründen gekündigt."*



Ungünstige Antworten: *"Ich weiß auch nicht, warum..."* oder *"Das hatte interne Gründe..."*.



Kam es wegen Streitigkeiten zur Kündigung, können Sie das einmal durchaus angeben, ohne gleich als "unverträglich" zu gelten. Mehrere ähnliche Fälle wären aber problematisch.

"Warum sind Sie schon so lange arbeitslos?"

"Ich hatte bereits eine Stelle in Aussicht, aus der dann nichts wurde" oder *"Sie wissen ja, dass die Arbeitsuche in unserer Region/Branche nicht einfach ist."*



Ungünstige Antworten: *"Bei der heutigen Wirtschaftslage, stellen die Firmen keinen ein!"* oder *"Ich habe einmal eine längere Pause gebraucht ..."*



"Wie viel wollen Sie verdienen?"

Als gute Verhandlungsgrundlage gilt: *"Ich gehe von meinem letzten Einkommen aus. Das waren..."* oder *"Ich nehme als Verhandlungsgrundlage, was üblicherweise für eine solche Tätigkeit bezahlt wird. Meinen Erkundigungen nach sind das..."*.



Ungünstige Antwort: *"Nennen Sie mir Ihr Angebot!"* (außer bei fixem Gehaltsschema).



Tipp: Kompromisse beim Einkommen lohnen sich, wenn Sie keine Job-Alternative haben, denn lange Arbeitslosigkeit wirkt sich negativ auf Ihren "Marktwert" aus, das beginnt schon ab einem halben Jahr. Vielleicht müssten Sie später noch größere Einbußen hinnehmen als heute.

"Warum bewerben Sie sich gerade bei uns?"

"Weil ich hier meine Erfahrungen bei ... umsetzen könnte..." oder *"Weil ich schon viel Positives über die Firma gehört habe..."*.



Ungünstig: *"Das ist eigentlich Zufall."* oder *"Weil es hier noch sichere Posten gibt."*



"Kennен Sie sich mit dieser Art von Tätigkeit aus?"

"Ja. Wie Sie sehen, habe ich ganz ähnliche Aufgaben schon bisher erfüllt!" oder *"Erfahrung habe ich bei ... Neu wäre ... Ich bin mir sicher, dass ich das rasch dazulerne. Es interessiert mich jedenfalls sehr!"*



Ungünstig: *"Sie müssten mich eben gründlich einschulen."*



Unzulässige Fragen

Fragen nach Ihrer Familienplanung oder Ihren Vermögensverhältnissen müssen Sie nicht (wahrheitsgemäß) beantworten. Der Dienstvertrag kann aus diesem Grund nicht für ungültig erklärt werden. Manche heikle Themen sollten Sie aber offen besprechen (z.B. eine Erkrankung, wegen der Ihnen bestimmte Tätigkeiten nicht möglich sind).

Hilfreich ist auch bei diesen Fragen, vorher zu überlegen, wie Sie antworten möchten. So reagieren Sie souverän.

Weitere Hilfestellungen

Viele hilfreiche Tipps rund um Ihre Bewerbung finden Sie auch im **Interaktiven Bewerbungsportal**.

Im Internet finden Sie dieses eService unter <http://bewerbungsportal.ams.or.at/> oder www.ams.at (in der Navigation unter Service für Arbeitssuchende/Arbeitsuche/Bewerbungstipps).

Bereiten Sie sich optimal auf Ihre Arbeitsplatzsuche vor! Hier finden Sie Anleitungen, Übungen und Tipps zu allen Schritten Ihres Bewerbungsprozesses – vom ersten Gedanken an den neuen Job bis hin zur Gehaltsverhandlung und zu rechtlichen Unterschieden bei verschiedenen Arbeitsformen. Als praktische Hilfsmittel stehen Checklisten und viele Beispiele für Anschreiben und Lebensläufe aus verschiedenen Berufsbereichen zur Verfügung. Der integrierte Bewerbungcoach unterstützt Sie Schritt für Schritt bei der Abfassung eines Bewerbungsschreibens sowie eines Lebenslaufs.

An derselben Stelle finden Sie im Internet auch die **Praxismappe**, die Ihnen in mehreren Abschnitten das Rüstzeug für eine systematische Arbeitssuche vermittelt, wie z.B. Tipps zum Bewerbungsschreiben, richtiges Verhalten beim Vorstellungsgespräch, etc.

Nutzen Sie auch unsere KundInnen-PCs in den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice Niederösterreich.

